

Aus aller Welt

Lawinenkatastrophe in Steiermark

Kleine Tageschronik

Baby räumt die Wohnung aus.
In die Gefühle des Hefen des Heißbrotens erwidert wurden in der Friedrich-Prinz-Strasse zu Wien 5. Spurengerätor, als sie plötzlich aus einem geöffneten Fenster in den Hof eines Hauses herabfiel. Die Frau, die im Hofe stand, sah das Baby fallen und schrie laut auf. Die Frau, die im Hofe stand, sah das Baby fallen und schrie laut auf. Die Frau, die im Hofe stand, sah das Baby fallen und schrie laut auf.

Flint Wienerinnen tot.
In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde eine Entladung des Wiener Untergrundbahnverkehrs für zwei Stunden unterbrochen. Die Ursache war ein Unfall, bei dem eine Frau von einem herabfallenden Objekt getötet wurde.

Das brennende Kafenetzgeueg.
Ein Kafenetzgeueg, das in der Rue Orleans in Paris stand, wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache war ein Feuer, das durch einen Defekt an der elektrischen Anlage entstanden war.

35. März im Rückblick.
Der 35. März wurde ein Tag der Ereignisse. In Wien wurde ein Unfall an der U-Bahn gemeldet, bei dem eine Frau getötet wurde. In anderen Städten gab es kleinere Vorfälle.

Explosionslärm in einer Danziger Maschinenfabrik.
In der Danziger Maschinenfabrik wurde eine Explosion gemeldet. Die Ursache war ein Defekt an einer Maschine, die während der Arbeit explodierte.

Lobesurteil im Mord-Prozess.
In der Sache des Mordes an der Kaiserin Elisabeth wurde ein Lobesurteil gefällt. Die Angeklagten wurden freigesprochen, da die Beweise nicht ausreichten.

Die brennende Kafenetzgeueg.
Ein Kafenetzgeueg, das in der Rue Orleans in Paris stand, wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache war ein Feuer, das durch einen Defekt an der elektrischen Anlage entstanden war.

35. März im Rückblick.
Der 35. März wurde ein Tag der Ereignisse. In Wien wurde ein Unfall an der U-Bahn gemeldet, bei dem eine Frau getötet wurde. In anderen Städten gab es kleinere Vorfälle.

Schwere Stürme in der Türkei.
In der Türkei herrschten schwere Stürme. Die Regenfälle führten zu Überschwemmungen und Schäden an Gebäuden und Infrastruktur.

Die brennende Kafenetzgeueg.
Ein Kafenetzgeueg, das in der Rue Orleans in Paris stand, wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache war ein Feuer, das durch einen Defekt an der elektrischen Anlage entstanden war.

Die brennende Kafenetzgeueg.
Ein Kafenetzgeueg, das in der Rue Orleans in Paris stand, wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache war ein Feuer, das durch einen Defekt an der elektrischen Anlage entstanden war.

35. März im Rückblick.
Der 35. März wurde ein Tag der Ereignisse. In Wien wurde ein Unfall an der U-Bahn gemeldet, bei dem eine Frau getötet wurde. In anderen Städten gab es kleinere Vorfälle.

Die brennende Kafenetzgeueg.
Ein Kafenetzgeueg, das in der Rue Orleans in Paris stand, wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache war ein Feuer, das durch einen Defekt an der elektrischen Anlage entstanden war.

Die brennende Kafenetzgeueg.
Ein Kafenetzgeueg, das in der Rue Orleans in Paris stand, wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache war ein Feuer, das durch einen Defekt an der elektrischen Anlage entstanden war.

Die brennende Kafenetzgeueg.
Ein Kafenetzgeueg, das in der Rue Orleans in Paris stand, wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache war ein Feuer, das durch einen Defekt an der elektrischen Anlage entstanden war.

35. März im Rückblick.
Der 35. März wurde ein Tag der Ereignisse. In Wien wurde ein Unfall an der U-Bahn gemeldet, bei dem eine Frau getötet wurde. In anderen Städten gab es kleinere Vorfälle.

Ein Wälschler erdenkt ein Testament.
Ein Mann aus der Schweiz hat ein Testament errichtet. Die Hinterlassenschaft wird unter mehreren Verwandten aufgeteilt.

Die brennende Kafenetzgeueg.
Ein Kafenetzgeueg, das in der Rue Orleans in Paris stand, wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache war ein Feuer, das durch einen Defekt an der elektrischen Anlage entstanden war.

Die brennende Kafenetzgeueg.
Ein Kafenetzgeueg, das in der Rue Orleans in Paris stand, wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache war ein Feuer, das durch einen Defekt an der elektrischen Anlage entstanden war.

35. März im Rückblick.
Der 35. März wurde ein Tag der Ereignisse. In Wien wurde ein Unfall an der U-Bahn gemeldet, bei dem eine Frau getötet wurde. In anderen Städten gab es kleinere Vorfälle.

Die brennende Kafenetzgeueg.
Ein Kafenetzgeueg, das in der Rue Orleans in Paris stand, wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache war ein Feuer, das durch einen Defekt an der elektrischen Anlage entstanden war.

Die brennende Kafenetzgeueg.
Ein Kafenetzgeueg, das in der Rue Orleans in Paris stand, wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache war ein Feuer, das durch einen Defekt an der elektrischen Anlage entstanden war.

Die brennende Kafenetzgeueg.
Ein Kafenetzgeueg, das in der Rue Orleans in Paris stand, wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache war ein Feuer, das durch einen Defekt an der elektrischen Anlage entstanden war.

35. März im Rückblick.
Der 35. März wurde ein Tag der Ereignisse. In Wien wurde ein Unfall an der U-Bahn gemeldet, bei dem eine Frau getötet wurde. In anderen Städten gab es kleinere Vorfälle.

Die brennende Kafenetzgeueg.
Ein Kafenetzgeueg, das in der Rue Orleans in Paris stand, wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache war ein Feuer, das durch einen Defekt an der elektrischen Anlage entstanden war.

Die brennende Kafenetzgeueg.
Ein Kafenetzgeueg, das in der Rue Orleans in Paris stand, wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache war ein Feuer, das durch einen Defekt an der elektrischen Anlage entstanden war.

Die brennende Kafenetzgeueg.
Ein Kafenetzgeueg, das in der Rue Orleans in Paris stand, wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache war ein Feuer, das durch einen Defekt an der elektrischen Anlage entstanden war.

35. März im Rückblick.
Der 35. März wurde ein Tag der Ereignisse. In Wien wurde ein Unfall an der U-Bahn gemeldet, bei dem eine Frau getötet wurde. In anderen Städten gab es kleinere Vorfälle.

Der heimliche Krieg
Roman von Karl Elmár.
Copyright by August Scherl G. m. b. H., Berlin.
(Nachdruck verboten.)

Die brennende Kafenetzgeueg.
Ein Kafenetzgeueg, das in der Rue Orleans in Paris stand, wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache war ein Feuer, das durch einen Defekt an der elektrischen Anlage entstanden war.

Die brennende Kafenetzgeueg.
Ein Kafenetzgeueg, das in der Rue Orleans in Paris stand, wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache war ein Feuer, das durch einen Defekt an der elektrischen Anlage entstanden war.

35. März im Rückblick.
Der 35. März wurde ein Tag der Ereignisse. In Wien wurde ein Unfall an der U-Bahn gemeldet, bei dem eine Frau getötet wurde. In anderen Städten gab es kleinere Vorfälle.

Die brennende Kafenetzgeueg.
Ein Kafenetzgeueg, das in der Rue Orleans in Paris stand, wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache war ein Feuer, das durch einen Defekt an der elektrischen Anlage entstanden war.

Die brennende Kafenetzgeueg.
Ein Kafenetzgeueg, das in der Rue Orleans in Paris stand, wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache war ein Feuer, das durch einen Defekt an der elektrischen Anlage entstanden war.

Die brennende Kafenetzgeueg.
Ein Kafenetzgeueg, das in der Rue Orleans in Paris stand, wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache war ein Feuer, das durch einen Defekt an der elektrischen Anlage entstanden war.

35. März im Rückblick.
Der 35. März wurde ein Tag der Ereignisse. In Wien wurde ein Unfall an der U-Bahn gemeldet, bei dem eine Frau getötet wurde. In anderen Städten gab es kleinere Vorfälle.

Die brennende Kafenetzgeueg.
Ein Kafenetzgeueg, das in der Rue Orleans in Paris stand, wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache war ein Feuer, das durch einen Defekt an der elektrischen Anlage entstanden war.

Die brennende Kafenetzgeueg.
Ein Kafenetzgeueg, das in der Rue Orleans in Paris stand, wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache war ein Feuer, das durch einen Defekt an der elektrischen Anlage entstanden war.

Die brennende Kafenetzgeueg.
Ein Kafenetzgeueg, das in der Rue Orleans in Paris stand, wurde durch einen Unfall zerstört. Die Ursache war ein Feuer, das durch einen Defekt an der elektrischen Anlage entstanden war.

35. März im Rückblick.
Der 35. März wurde ein Tag der Ereignisse. In Wien wurde ein Unfall an der U-Bahn gemeldet, bei dem eine Frau getötet wurde. In anderen Städten gab es kleinere Vorfälle.



Eine Entführung über das Dach.



Die Dame mit dem Tränengros.

Land und Leute

Der Bauer im Februar

Ob der Acker noch gefroren, so wird Stallung ausgefahren, damit er, wenn das große Laun losgeht, den Bergang untergepflegt werden kann. Die oberflächlich abgetrocknete Körnung des im Herbst gesähten Aekers werden gefeuchtet. Das erhält so noch frohgerade wie Geduldhaft. Den Winterkorn gibt man Einstreuf und den Futterfruchtfrüchten möglichst chlorarmes Stallfisch. Die Weiden walzt und legt man streng zur Mooserrichtung die mit Stallmist.

Ob Februar im gewöhnlich noch große Berufslagen. Der Bauer hätte nur zur Gänze voranzutreiben.

Bekehrung feldlicher Ackerere.

Die Bekehrung der Felder zu Ackerere, dessen man sich heute so sehr bedient, hat seit dem Weltkrieg eine große Bedeutung gewonnen. Die Ackerer sind heute nicht mehr nur die Besitzer der Felder, sondern sie sind auch die Arbeiter. Die Ackerer sind heute nicht mehr nur die Besitzer der Felder, sondern sie sind auch die Arbeiter. Die Ackerer sind heute nicht mehr nur die Besitzer der Felder, sondern sie sind auch die Arbeiter.

Preiswürdige Futtermischung für Geflügel.

Der Landwirt, der den großen Teil des an die Fühner zu veräußernden Getreides im eigenen Betrieb gerührt hat, wird sich natürlich über die Preiswürdigkeit der Futtermischung Gedanken machen. Die Futtermischung sollte nicht nur aus Getreide, sondern auch aus anderen Futtermitteln bestehen. Die Futtermischung sollte nicht nur aus Getreide, sondern auch aus anderen Futtermitteln bestehen.

Der Bäuerin Dienst am Volk.

Für die Bäuerin gibt es keine Frage, die Bäuerin kennt nur eine Aufgabe. Die Bäuerin kennt nur eine Aufgabe.

Der Bauer

Die Vorbereitung der Großstadt geht zu Ende; ihre vorstehenden Tage werden wieder ausgefüllt. Das bloße Denken in Markt und Biennig darf auch auf dem Lande nicht mangeln und alle Wirtschaftlichen und Nützlichkeiten der großen Städte und Dörfer, Innenleben und Bauernleben, Brand und Sitt der Bauern werden durch den jungen Staat erkannt, daß der Bauer nicht mehr ein isoliertes Wesen ist, sondern ein Glied in der großen Gemeinschaft.

Der Bauer ist nicht eine Ware, die man erkaufen und verkaufen kann.

Die Bauernstelle ist nicht ein Pfand, durch das der Grundbesitzer einen Immobilien- und Grundbesitzer erkaufen kann. Die Bauernstelle ist nicht ein Pfand, durch das der Grundbesitzer einen Immobilien- und Grundbesitzer erkaufen kann.

Bauer, nicht Landwirt!

Ein Bauer kann nur in Freiheit leben. Zu einer modernen Freiheit gehört in untrüblicher Weise auch die Notwendigkeit der Freiheit für Mensch und Tier. Das ist nicht wirtschaftlich, sondern politisch und ethisch. Ein Bauer kann nur in Freiheit leben.

Qualität und Düngung

Handels- oder Wirtschaftsbücher — Viehes!

Früher findet man die Erklärung, daß unter A in den letzten Jahrzehnten merklich eine Steigerung der Qualität erfolgt ist. Die Erklärung, daß unter A in den letzten Jahrzehnten merklich eine Steigerung der Qualität erfolgt ist.

Was der Bauer wissen muß.

Die Förderung der Ausbildung des Bauernstandes ist eine Aufgabe, die nicht nur dem Staat, sondern auch dem Landwirt selbst obliegt. Die Förderung der Ausbildung des Bauernstandes ist eine Aufgabe, die nicht nur dem Staat, sondern auch dem Landwirt selbst obliegt.

Sart, aber gerecht.

Gerade der Bauer weiß, was das Tier ihm wert ist. Gerade der Bauer weiß, was das Tier ihm wert ist. Gerade der Bauer weiß, was das Tier ihm wert ist. Gerade der Bauer weiß, was das Tier ihm wert ist.

Briefkasten des Bauern.

Frage: Welches ist der zweckmäßigste Stalltünger auf Weiden, Wäldern und Futterfrüchten? Frage: Welches ist der zweckmäßigste Stalltünger auf Weiden, Wäldern und Futterfrüchten?

Für das Ansehen ist es verhältnismäßig leicht, vergleichbare Normen aufzustellen, da das Empfinden der Beteiligten davon abhängt. Für das Ansehen ist es verhältnismäßig leicht, vergleichbare Normen aufzustellen, da das Empfinden der Beteiligten davon abhängt.

Auskünfte aller Art.

Fahrtausweise zu amt. Preisen. Besorgung von Paßvis. Flugscheine u. Hotelreservierung. Fahrtausweise zu amt. Preisen. Besorgung von Paßvis. Flugscheine u. Hotelreservierung.

Lloydreise- u. Verkehrsbüro.

Merseburg, Kl. Ritterstraße 3, Tel. 3330. Geöffnet 8.30 bis 18.30 Uhr. Merseburg, Kl. Ritterstraße 3, Tel. 3330. Geöffnet 8.30 bis 18.30 Uhr.

Frage: Meine Güter leiden an Dürre?

Antwort: Bei allem, was die Ländereien erschaffen und abgeben, ist es wichtig, die Ländereien zu pflegen. Antwort: Bei allem, was die Ländereien erschaffen und abgeben, ist es wichtig, die Ländereien zu pflegen.

Frage: Stilles Aalchen. Frage: Stille Aalchen.

Antwort: Die Stille Aalchen sind eine Art von Fisch, die in den Gewässern leben. Antwort: Die Stille Aalchen sind eine Art von Fisch, die in den Gewässern leben.

Frage: Stilles Aalchen. Frage: Stille Aalchen.

Antwort: Die Stille Aalchen sind eine Art von Fisch, die in den Gewässern leben. Antwort: Die Stille Aalchen sind eine Art von Fisch, die in den Gewässern leben.

Frage: Stilles Aalchen. Frage: Stille Aalchen.

Antwort: Die Stille Aalchen sind eine Art von Fisch, die in den Gewässern leben. Antwort: Die Stille Aalchen sind eine Art von Fisch, die in den Gewässern leben.

Frage: Stilles Aalchen. Frage: Stille Aalchen.

Antwort: Die Stille Aalchen sind eine Art von Fisch, die in den Gewässern leben. Antwort: Die Stille Aalchen sind eine Art von Fisch, die in den Gewässern leben.

Frage: Stilles Aalchen. Frage: Stille Aalchen.

Antwort: Die Stille Aalchen sind eine Art von Fisch, die in den Gewässern leben. Antwort: Die Stille Aalchen sind eine Art von Fisch, die in den Gewässern leben.

Rundfunk-Programm

Sonntag, 18. Februar.
Mitteldeutscher Sender.
 6.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 6.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 6.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 7.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 7.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 7.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 7.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 8.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 8.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 8.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 8.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 9.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 9.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 9.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 9.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 10.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 10.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 10.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 10.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 11.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 11.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 11.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 11.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 12.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 12.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 12.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 12.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 13.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 13.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 13.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 13.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 14.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 14.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 14.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 14.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 15.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 15.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 15.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 15.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 16.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 16.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 16.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 16.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 17.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 17.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 17.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 17.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 18.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 18.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 18.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 18.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 19.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 19.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 19.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 19.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 20.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 20.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 20.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 20.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 21.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 21.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 21.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 21.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 22.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 22.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 22.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 22.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 23.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 23.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 23.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 23.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 24.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**

Eine einmalige Anzeige

... dient der Empfehlung Ihrer Firma. Eager gestalten sich aber die Beziehungen zu Ihren Kunden durch die laufende Anzeige. Sie vermittelt neue Geschäftsverbindungen und vergrößert Ihrem Umsatz. — In der Insertion liegt der volle Erfolg; die laufende Anzeige im „Merseburger Korrespondenz“ — „Mitteldeutsche Neueste Nachrichten“ ist das beste Werbemittel.

PATENT
Möbel-Harnisch
 Ketten-Rahmen
 Berechtigung 1. Annahme-Gehaltsarbeiten.

Laden
 Großenmeile Leuna
 Übernahme von Gewerben, Druck- und Verlagsarbeiten, etc.

Ödöner Sobelbank
 Übernahme von Gewerben, Druck- und Verlagsarbeiten, etc.

Handwerk
 Übernahme von Gewerben, Druck- und Verlagsarbeiten, etc.

Ödöner Sobelbank
 Übernahme von Gewerben, Druck- und Verlagsarbeiten, etc.

Handwerk
 Übernahme von Gewerben, Druck- und Verlagsarbeiten, etc.

Deutsche Welle

Sonntag, 18. Februar.
 6.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 6.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 6.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 7.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 7.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 7.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 7.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 8.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 8.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 8.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 8.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 9.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 9.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 9.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 9.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 10.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 10.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 10.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 10.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 11.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 11.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 11.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 11.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 12.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 12.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 12.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 12.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 13.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 13.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 13.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 13.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 14.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 14.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 14.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 14.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 15.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 15.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 15.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 15.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 16.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 16.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 16.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 16.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 17.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 17.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 17.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 17.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 18.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 18.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 18.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 18.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 19.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 19.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 19.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 19.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 20.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 20.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 20.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 20.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 21.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 21.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 21.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 21.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 22.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 22.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 22.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 22.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 23.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 23.15 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 23.30 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 23.45 Uhr: **Deutscher Gruß.**
 24.00 Uhr: **Deutscher Gruß.**

Mitarbeiter

im Außendienst sofort gesucht. Schriftliche Angebote an den Engl. Begrüßungsverein Berlin, Zehlendorfer Str. 63, Hindenburgstraße 54, I.

Teilzahlung

Damen-Kleidung Herren-Kleidung
 Brechesehen Marsch-Schiff
 Bekleidungs-Ladengeschäft
 Federbetten
 Schlafdecken
 Teppichdecken
 Annahme von Bekleidungsarbeiten

Karl Klingler

Alfred Georgi
 Halle (Saale)
 Leipzig, Straße 11, I.
 Eingang Sandberg

Bauplätze

zu sehr günstigen Bedingungen.
 Wohnhaus in Garten Nr. 12.000 bei 6000 3000 Anziehung
 Gültig ab 1. Februar
 Götthardtstr. 38, Telefon 2864

Wohnung
 3-4-Zimmer
 in der Nähe des Hauptbahnhofs

Wohnung
 4-Zimmer
 in der Nähe des Hauptbahnhofs

Wohnung
 3-Zimmer
 in der Nähe des Hauptbahnhofs

Affen und Krokodile in Mitteldeutschland!

Ein riesiges Braunkohlefeld bringt uns List...

Am Tal des Fließens Geisel, das östlich von Merseburg fließt, reißt sich eine Braunkohlegrube an die andere. Automatisch wird hier seit etwa 30 Jahren die pulverförmige Braunkohle gewonnen. Automatisch wird auch die schier endlose Reihe kleiner Klagen beladen, die den Brennstoff in das Werk bringen, wo er zu Brennstoff verarbeitet wird. Kein Stein ist geschont in die gewaltigen Bodenschichten zu sehen, von denen ein jeder mehr als einen Quadratmeter misst.

Zwei Gruben bilden jedoch jetzt eine Ausnahme: Grube „Geißel“ und Grube „Leonhard“. Hier kann man Männer erlösen, die in veralteter Arbeitsleistung und auf den Seiten stehend mit feinen Schaufeln die braune Kohle Schicht für Schicht vorführt abtragen. Hier wird aber keine Kohle gewonnen, der Kohlenförderung dienen die gewaltigen Baggermaschinen. Diese Maschinen entziehen dem Erdboden etwas viel Interessanteres und Wertvolleres als die einmündige schwarze Kohlenmasse, nämlich die überreste vorzeitlicher Tiere.

Braunkohle besteht bekanntlich aus Pflanzenresten vergangener Erdzeitalter. Im Gegensatz zur Steinkohle, die ähnlichen Ursprungs ist, hat die Braunkohle ein viel längeres Alter: sie ist nur 30 bis 50 Millionen Jahre alt und stammt aus dem Coquin, dem ersten Abschnitt des Tertiär.

mögen. Aber das waren eben nur Verleinerungen, die Fossilienwelt hat sich in den Jahrmillionen vollständig aufgelöst und ist durch eine wechsellagernde, wenn auch formgleiche Steinmasse ersetzt worden.

Hier aber, im Geiseltal Braunkohlegebiet, in Schichten, die im Coquinzeitalter entstanden sind, haben sich die Knochen und sogar die vertrockneten, mumifizierten Weichteile der Tiere erhalten, die zu damaliger Zeit dort gewohnt haben und an jener Stelle auch gestorben sind. Nachfolgend bildet der Bericht, wo diese Funde so zahlreich sind, im Coquin einen tiefen Sumpf, denn auf andere Weise kann man dieses Vorkommen von Urinsekten nicht erklären: die Tierleichen sanken zu Boden und unterlagen infolge Mangel an Sauerstoff nur in sehr geringem Maße der Verwesung.

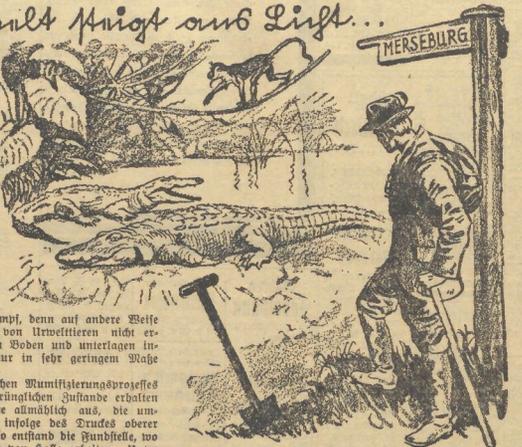
So sind infolge des natürlichen Mumifizierungsprozesses die Tierleichen beinahe in ursprünglichen Zustände erhalten geblieben. Der Sumpf trocknete schließlich aus, die umgebenden Pflanzenreste wurden infolge des Trudes oberer Erdschichten zu Braunkohle und so entstanden die Braunkohle seit sieben Jahren alle Geologen von Halle arbeiten. Unter den ausgegrabenen Tierfunden stehen an erster Stelle die zahlreichsten Krokodilfossilien, ferner Riesenschildkröten, Zapfen, Affen, Schlangen, Fische und viele andere Tierarten. Was aber das Entscheidende ist: die Krokodilfossilien haben der Farbenpracht der vorgefundenen Pflanzenblätter und Insekten nicht im geringsten geschadet; die Blätter sind grün geblieben, die Äster und Nerven scheitern immer noch in allen Regenbogenfarben.

Die Ausgrabungen werden in der Weise ausgeführt, daß zunächst in der den Geologen bekannten Fundschicht die Knochen- und Mammienreste durch vorsichtiges Abtragen der Kohle freigelegt, mit chemischen Mitteln gereinigt und dann mit Paraffin eingegossen werden. Während der unter aufstehenden Kohle werden die Fundstücke, die natürlichen Tiermummien, in Boxen- und Gipskisten, eine Art Sarkophag, gebracht, so daß sie nach Erhärten dieses anhaftenden Schales transportfähig sind. Die ersten Funde, wie die Reste von fleischigen Reptilien, Fischen, Käfern, Insekten und dergleichen werden mit einem besonderen Lack überzogen. In der Vertiefung des Geologischen Instituts in Halle, die sich in der mittelmittleren Halle, der „Halden“, befindet, werden die Gipskisten, die Paraffinreste und die noch anhaftende Kohle von den Funden vorsichtig entfernt und diese für die Aufstellung im Museum des Instituts und für die wissenschaftliche Verwendung durch die Paläontologen fertiggestellt. Das Museum für Geologie in Halle besitzt übrigens die reichste Krokodilfossilien-Sammlung der Welt. Hier werden nicht nur Stücker von allen Kohlearten, sondern auch Pflanzen- und Tierreste aufgestellt, die in der Kohle gefunden worden sind. Alle Arbeiten, von dem Schürfen in den großen Gruben bis zur Aufstellung in dieser einlagrigen Sammlung, stehen wie gesagt unter der Leitung von Professor Dr. Voigt, dem Direktor des Geologischen Instituts, dem in den Gruben bei den Ausgrabungen die Mitarbeiter Dr. Voigt und Dr. Noth zur Seite stehen.

Zahlreiche Gelehrte aus dem In- und Ausland kommen nach dem Geiseltal, um diesen Ausgrabungen beizuwohnen, die fast täglich eine Fülle kostbaren Materials ergeben und weitere wichtige Entdeckungen in der kommenden Grabungsperiode, die in diesem Frühjahr beginnt, erhoffen lassen. Ein so reichhaltiges Fundmaterial hat bisher noch nirgends aus der Braunkohle gefördert worden.

Die prächtig erhaltenen Funde geben ein genaues Bild von den klimatischen Bedingungen vor 30 bis 50 Millionen Jahren in Mitteleuropa sowie von der Zusammensetzung der Tier- und Pflanzenwelt. So läßt sich häufige Vorkommen von Krokodilen, Riesenschildkröten, Zapfen und anderen Tieren auf ein lautes und warmes, also auf ein tropisches Klima in jener Zeit schließen. Die Funde, die heute in geographisch weit getrennten Räumen liegen, treten hier beieinander lebend auf, in Formen, die uns auch heute noch in der Entwicklung der Erde, der Schwäne, der Affen usw. zeigen.

Besonders interessant für den Biologen ist das Vorkommen von Zapfen, die in den Braunkohle-Schichten des Geiseltals. Diese Tierart, die bekanntlich zoologisch ein Bindeglied zwischen dem Schwein und dem Ele-



Wie durch ein Wunder ersteht eine Jahrmillionen alte Tierwelt vor unserm Blick. Welchem Beobachter des Geiseltal Braunkohlegebietes wäre es wohl ohne die sensationellen Funde in den Sinn gekommen, daß sich in seiner Heimat einst ein tropischer Urwald ausbreitete.



Dr. Voigt, der Leiter der Ausgrabungen in der Geiseltalgrube, der sich einen weltbekannten Namen durch den Fund eines vorzeitlichen Affen erschaffen hat, erachtet einen kleinen Affen die Fundstücke einer vorgeschichtlichen Eldeuse mit Paraffin aussaugen.

gestalteter. Viele Millionen von Tieren Braunkohle sind im Laufe der Jahre im Geiseltal, einem der reichsten Braunkohlezentren der Welt, abgebaut worden, ohne daß man etwas Braunkohle als gelegentlich gut erhaltene Pflanzenreste in der Kohle fand, denen nur geringer wissenschaftlicher Wert beigemessen wird, da sie auch sonst sehr oft vorkommen. Im Jahre 1926 wurden durch die Aufmerksamkeit des Grubendirektors Schüller in der Grube „Geißel“ die sehr gut erhaltenen Reste des Panzers einer vorzeitlichen Riesenschilbe gefunden.

Dieser erste Tierfund in der Geiseltal Braunkohle eröffnete der geologischen Wissenschaft weite Einblicke in die erdgeschichtliche Entwicklung der großen mitteldeutschen Braunkohlezone. Auch in anderer Hinsicht bilden die Geiseltal Funde eine einzig dastehende Sensation in der wissenschaftlichen Welt; als man nämlich das Geologische Institut in Halle benachrichtigte und die Forscher dieser Anstalt unter der Oberleitung des Professors Voigt mit planmäßigen Ausgrabungen begannen, wurden zahlreiche sehr gut erhaltene Skelette und sogenannte „Naturmummien“ vorzeitlicher Tiere gefunden. Früher hat man von den vorzeitlichen, jetzt bereits meistens ausgestorbenen Tieren nur Verleinerungen gefunden, die freilich ein recht ansehnliches Bild von den „vorhistorischen“ Ungeheuern zu geben der-

halten darstellt, ist heutzutage nur in Südamerika vertreten. Die Entdeckung von Zapfenschädeln und anderen Gelehrten bereits eindeutig, daß früher eine größere Vandrückbildung, wenn nicht eine völlige Weltandrückbildung zwischen dem europäischen-asiatischen und dem amerikanischen Kontinent vorhanden hat, die die Ausbreitung dieser Tierart über so große Entfernungen ermöglichte, es ist klar, daß die Zentrale über den Atlantischen Ozean nicht schimmern konnten. Diese Erkenntnis ist ein weiteres Beweisstück für die Theorie des während einer Grönländereisepedition und selber so früh entworfenen genialen deutschen Gelehrten Alfred Wegener, der die Lehre von den Weltandrückbildungen aufgestellt hat. Demnach hätten früher alle Festländer einer einheitlichen Masse, die vor langer Zeit infolge des Sturzes des früheren zweiten Erdmonds oder infolge irgendeiner anderen Weltkatastrophe zersplittert. Die Äquatorialen sind bekanntlich deutlich an beiden Seiten des Atlantischen Ozeans zu sehen, das Ostufer Amerikas und das



Eine Krokodilmummie aus dem Geiseltal. In den etwa 100 Meter unter der Erdoberfläche gelegenen Braunkohleschichten haben sich nicht nur die Knochen, sondern sogar die geschumpften Weichteile der Urlebewesen erhalten.

Westufer Europas und Afrikas lassen vorzüglich zueinander und genaue Messungen haben ergeben, daß sich Europa immer mehr von Amerika entfernt.

Im Geiseltal sind ferner zum ersten Male in Mittel-europa Affenschädel gefunden worden. Hier handelt es sich um eine besondere Affenart, die den Übergang von Affen zu den richtigen Affen bildet. Diese wichtige Entdeckung ist zuerst von dem Geologen Dr. Voigt gemacht worden, deshalb enthält auch die in der Wissenschaft übliche lateinische Bezeichnung der in der Geiseltal Braunkohle entdeckten Affenart den Namen „Voigt“.

Interessant ist auch die Auffindung einer Tierart, der unsere Pferde verwandtschaftlich entstammen. Tant den Funden im Geiseltal kann man erkennen, daß die Pferde früher Wechsellagerer gewesen sind. Verfolgt man die Stammsgeschichte der Pferde noch weiter zurück, so kommt man zur überaus interessanten Feststellung einer gewissen Verwandtschaft mit Pferden, Schweinen und Elefanten! Diese Tierarten haben gemeinsame Vorfahren, die in längst vergangener geologischer Epoche gelebt haben. Diese Erkenntnis hat für die Tieranatomie und -physiologie große Bedeutung, da sie den Körperbau und die Lebensführung dieser außerdem so verschiedenen Tierarten erklärt.

Man sieht, daß die scheinbar so „unpraktischen“ Ausgrabungen im Geiseltal auch rein praktische Resultate zutage bringen können. In mühseliger Kleinarbeit werden im einem erdgeschichtlichen Lebensbild von weitestweir wissenschaftlicher Bedeutung gewonnen.

Z. von Korf.



Ein Charaktertier Südamerikas als Urbewohner Deutschlands. Eine der größten Überdeckungen bildete die Auffindung von Copalresten. Die bedeutsame Entdeckung gibt Aufschlüsse über zoologische und geographische Zusammenhänge in der Dorszeit und liefert ein Beweisstück für die bekannte kontinental-union-Theorie des deutschen Gelehrten Alfred Wegener.

In Anbetracht der Wichtigkeit dieses Kampfes werden beide Vereine ihre stärksten Bekämpfer...

Kayna erwartet die Turnerschaft Dürrenberg und bereitet sich vor auf einen schweren Kampf...

John Neumann-Trielen Frankenfel...

Köpfchen-Denna-20. K. Replik...

Jugend! Komm zum Ringkampf!

Ringern früher und jetzt... Die Ringkampfsport hat in letzter Zeit wieder eine begründete Renaissance erlebt...

Es ist heute ein anderer Ringen als früher im Brauch... Das hat seine Gründe mit diesen Kampf...

Man schaffte Ringen wieder für Volkstum zu erwecken... Auch in unserem Ringen wird die Jugend gefördert...

In unserem Bezirk des Bundes Mitte war bis zum letzten Sonntag der bekannte Ringkampf...

Um MTV's Vorherrschaft geht es im Mannschaffringkampf...

Im Ringen der Vorherrschaft im Ringen geht es morgen in diesem Ringkampf...

Jede Paarung bedeutet bei der Rivalität der Kämpfer und der Mannschaffkampfs...

Gewichtheber an die Front! Gewichtheberkampf der Ligamannschaften...

Sonntag, 15 Uhr, im Gasthaus Bohne zu Gohlitzsch...

treten. Bekanntlich hatten die Spieler von Leuna in der Liga...

M.T.V. Ringkampf - Sportring Halle...

WVfL Weitzenfels in Magdeburg beim M.T.V. Neustadt...

Euz. Weitzenfels Gast bei 99. Die R. J. ein gereinigter Göttermannschaft...

Gegen den P.C.B. in Halle spielt morgen Euz. P. Leuna...

Die „R. J.“ teilt mit: Die verantwortlichen Leiter des Vereins...

Die Teilnehmerleistungen der Vereins in der Vergangenheit...

Das genaue Programm festgelegt. In einer längeren Rede entwarf der Reichssportführer...

Programme aufgestellt: Es hat im einzelnen folgenden Aussehen: Sonntag, 2. Juli...

Befamtnmachungen der Turn- und Sportvereine der Rheinlande...

MTV. Scherathleben: Sonntag, 20 Uhr, Ordeberg - 1835 im Ringen...

TVG Handballspiel am Sonntag, 1. März, gegen MTV...

Leuna. Heute Abend findet unser Wäffelnabend im Vereinsheim statt...

M.H.C. - Schwarz-Weiß Halle Große Schachspiele in Werberg...

Auch der Sport wird „Kraft durch Freude“ geben...

Die Teilnehmerleistungen der Vereins in der Vergangenheit...

Was wird aus der Radrennbahn Halle? Wenn hier nicht noch eine Einigung zustande kommt...

Die Teilnehmerleistungen der Vereins in der Vergangenheit...

Deutsche Kampfsport 1934 Das genaue Programm festgelegt...

Befamtnmachungen der Turn- und Sportvereine der Rheinlande...

MTV. Scherathleben: Sonntag, 20 Uhr, Ordeberg - 1835 im Ringen...

TVG Handballspiel am Sonntag, 1. März, gegen MTV...

Leuna. Heute Abend findet unser Wäffelnabend im Vereinsheim statt...

Die Teilnehmerleistungen der Vereins in der Vergangenheit...

Leuna. Heute Abend findet unser Wäffelnabend im Vereinsheim statt...

Industrie-Land- Börse



Wirtschaftlicher Wochenbericht mitgeteilt von der Stadtparkasse zu Merseburg

Günstige Entwicklung bei I. G. Farben.
Bei der I. G. Farbenindustrie A.G. hat sich die günstige Entwicklung des Geschäfts auch im letzten Vierteljahr 1933 fortgesetzt. So hat u. a. die Farbengeschäft der Umsatz etwas über denjenigen des Vorquartals betragen. Die Chemikalienabteilung weist eine weitere Umsatzsteigerung auf. Der Düngestoffgeschäftsbereich im Hinblick hat, wie bereits im dritten Quartal, gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres eine geringe Zunahme erfahren. Beständig des Auslandabsatzes wird hier zu hoffen, daß dessen Rückgang im laufenden Geschäftsjahr durch eine Belebung am Inlandmarkt wettgemacht werden. Die Benzolproduktion konnte wieder gesteigert werden als Folge der im vergangenen größeren Anzuges an angewandten direkten Veredelung von Braunkohle. In Pharmazie und chemischen Schutzmitteln zeigt das deutsche Geschäft auch in der Berichtszeit eine Belebung.

Zinsenkung bei der Industriebank.
Die Bank für Deutsche Industrieobligationen (Industriebank), Berlin, die bereits Mitte vorigen Jahres eine Zinsherabsetzung vorgenommen hatte, hat den Zinssatz für ihre Gewerkekredite erneut um 1/2 v. H. auf 5 v. H. gesenkt. Die Zinssenkung tritt sofort in Kraft und erstreckt sich auch auf die von der Bank bereits bewilligten Gewerkekredite in Gesamtbeträge von rd. 90 Mill. RM. Bekanntlich stellt die Industriebank im Interesse der Förderung der mittelständischen Wirtschaft kleinen und mittleren Betrieben der Industrie, des Handels und Verkehrs langfristige, hypothekendarflos gewährte Darlehen auf 5 Jahre zur Verfügung. Die Industriebankkredite dienen durch Ablösung überhöhter Kurstrendverbindlichkeiten und durch Verknüpfung der Betriebsmittel zur Konsolidierung der gewerblichen Betriebe.

Kasseler Börsenkongress.
Über die Neuorganisation der Börsen nahmen die Vertreter der regionalen Vertreter der Provinzpreußen und der Sachverständigen der Reichsregierung am Donnerstag, 17. Februar, in Kassel offiziell ihren Anfang. Nach vierstündiger Aussprache einigte sich die Tagung auf folgende Erklärungen: „Die am 15. Februar in Kassel versammelten Vertreter der deutschen Börsen begrüßen die Absichten der Reichsregierung, die darauf hinweisen, die Provinzparlamente als Instrument des Wiederaufbaus der deutschen Wirtschaft zu machen. Sie erkennen an, daß das Ziel der Regierung nur dann erreicht werden kann, wenn gleichzeitig eine Verringerung der Zahl der Börsen erfolgt. Sie überlassen die Entscheidung darüber vertrauensvoll der Regierung.“

Deutsch-schweizerische Transferrabkommen.
Am 16. Februar wurde in Bern zwischen dem deutschen Gesandtschaftsrat, Gesundheitsrat Dankwart und dem schweizerischen Minister Stucki ein deutsch-schweizerisches Transferrabkommen unterzeichnet, das bestimmt ist, die deutsch-schweizerischen Transferraten für das erste Semester 1934 zu regeln. Das Abkommen beruht auf einer ähnlichen Grundlage wie das letzte d. h. es werden die Zinssätze schweizerischer Gläubiger in 100 v. H. transferiert, in dem gewisse Währungsformen in das Ausland importiert, in den Dienst dieser Regelung gestellt werden.

Unterzeichnung des englisch-russischen Handelsvertrages.
Der englisch-russische Handelsvertrag ist Protokoll in London unterzeichnet worden. Der letzte englisch-russische Handelsvertrag war von England im Oktober 1932 rückgängig worden. Der Vertrag besteht aus neun Artikeln und einem Anhang, der die Einzelheiten des gegenseitigen Warenverkehrs festsetzt. Dieser Warenverkehrsvertrag bis zum Jahre 1938 auf aneinander der gleichen Höhe gehalten werden. Der russischen Handelsmission in London wurde ein diplomatisches Visé verweigert. Eine Regelung der Schuldentilgung enthält der Vertrag nicht, da er zeitlich befristet ist. Die Vertragsbestimmungen werden am 1. März in einem Weisbuch veröffentlicht werden.

Kommerzieller Lotz Präsident des Salzabbaus.
Im Antrag des Deutschen Salzabbaus entpöndelt hat jetzt Dr.-Ing. E. H. Hermann Lots, der bekanntlich als Generaldirektor im Vorstand der Preussischen Bergwerks- und Hüttenverwaltung in Berlin angehört, die Wahl zum Präsidenten des Deutschen Salzabbaus angenommen.

Der Reichsbankausweis vom 7. Februar 1934 zeigt nur eine mäßige Entlastung. Die gesamte Kapitalanlage der Bank hat sich um 56,8 Mill. RM. auf 8282,5 Mill. RM. verringert. An Reichsbanknoten und Rentenbanknoten zusammen sind 149 Millionen Reichsmark in die Kassen der Reichsbank zurückgefloßen. Die Deckung der Noten beträgt gegen 101 Prozent. Der Umlauf des Geldes ist um 10,9 Prozent im Januar d. J. gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Nach den Berichten der deutschen Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammern und Wirtschaftsvereinigungen zeigt die allgemeine Wirtschaftslage unter Berücksichtigung der Tatsache, daß der Januar als saisonalster Monat angesehen ist, ein relativ gutes Bild. Insbesondere zeigt sich in den verschiedenen Branchen die Vorratshaltung an den Rohstoffen eine gewisse Erleichterung als belobendes Moment bemerkbar. Im Auslandsbereich zeigt dagegen von allen Industriezweigen ein Stillstand gemeldet. — Der Kohlenabsatz des rheinisch-westfälischen Kohlenreviers betrug im Januar d. J. 204 000 t arbeitstäglichen gegen 191 000 t im Dezember 1933. — Das Papiergeschäft in Karlsruhe hat günstig eingeleitet. Sowohl im Magdeburger-Anhalter Revier als im Bezirk Nordhausen wurde verschiedentlich die Einlegung einer zweiten und dritten Schicht notwendig. — In der Landmaschinenindustrie ist der Beschäftigungsgrad mit durchschnittlich 45 Prozent um mehr als die Hälfte höher als im Vorjahr. In der Lage der Leipziger Pelz- und Edelfurindustrie ist unbefriedigend, da

Rußland die Einfuhr von fertigen Pelzwaren gesperrt hat. — An den deutschen Rohwollern arbeitet auch das Geschäft wieder recht still, offizielle Umsätze wurden nicht bekannt. In Verbrauchswaren zucker ist beschränkt die Geschäftstätigkeit auf den notwendigen Bedarf.

In Thüringen hat die Regierung die Frühjahrsöffnung gegen die Arbeitslosigkeit eröffnet. Ministerpräsident Marschall hat sich selbst an die Spitze des Kampfes gestellt und greift durch Besetzung der einzelnen Industrieorte unmittelbar in die Arbeitsbeschaffung ein.

Die auf den Schlußtag des 7. Februar 1934 berechnete Richtzahl der Großhandelspreise des Statistischen Reichsanstalts betrug 93,4 gegen 92,8 am 31. Januar 1934; sie stellt sich im Monatsdurchschnitt Januar auf 92,3 gegen 92,2 im Vormonat.

Die Sparenlagen der deutschen Sparkassen haben im Monat Dezember um 11 Mill. RM. zugenommen, im ganzen Jahr 1933 um 356 Mill. RM. Unter Berücksichtigung der Zins- und Aufwertungsgutschriften hat sich der Einlagenbestand im vorliegenden Jahr um mehr als 900 Mill. RM. erhöht. Die Zahl der Arbeitlosen in Deutschland ist im Januar 1934 um 283 000 auf 3 744 000 gesunken; die Zunahme im Dezember um rd. 344 000 konnte aber größtenteils durch die Ausgliederung von Arbeitlosen in die Industrie und die Aufnahme von Arbeitslosen in die öffentliche Verwaltung kompensiert werden. — Im Bezirk des Landesamts für Mitteldeutschland wurden am 31. Januar 1934 89 838 Arbeitslose gezählt gegenüber 313 016 am 31. Dezember 1933.

gabepreise in Reichspfennig an den Großhandel ab Waggon oder Lager Berlin.

Inlandert: Deutsche Hochklassenenergie: Gruppe I (vollfrische) Sonderklasse 65 g und darüber 9,75, Größe A unter 65—60 g 9, Größe B unter 60—55 g 8,50, Größe C unter 55—50 g 8, Größe D unter 50 bis 45 g 7,50; Gruppe II (frische) Sonderklasse 65 g und darüber 9, Größe A unter 65—60 g 8,50, Größe B unter 60—55 g 7,75, Größe C unter 55—50 g 7,25; deutsche sortierte Eier 7,75—8.

Auslandert: Dänen und Schweden 16er (C) 9,50, 17er (A) 8,50, 18er (B) 8, leichtere (C) 7,90; Holländer, Belgier und ähnliche Sorten 6,75—6,90; 8,25, 60—63 g 8,50, 50—55 g 8, leichtere 7,50; Rindfleisch 7,50—7,50. Marktlage ruhig.

Kartoffelnotierungen.
Erzeugerpreise ab märkischer Vorproduzenten: Speisekartoffeln weißes 1,30—1,40, rote 1,40—1,50, gelblichweiße, außer Nieren 1,70—1,85 M., alles pro Zentner. Fabrikartoffeln für Lieferung an Stärke- und Walmöhlfabriken 9 Pf. je Stückpreiswert frei Fabrik, im freien Geschäftsverkehr 7 1/2 bis 8 Pf.

Zuckernotierungen.
Magdeburg, 16. Febr. Rohzucker nicht notiert. Tendenz: Ruhig.

Preis für Weißzucker (einseitl. Saft und Verbrauchsart) für 50 kg brutto frei nach ab Verladestelle Magdeburg und Umpreisung bei Mengen von mindestens 200 Ztr. Gamelsche Melle bei prompter Lieferung innerhalb 10 Tagen 31,50, bei Lieferung Februar 31,70, 31,80. Tendenz: Ruhig.

Amlich festgestellte Preise des amtlichen Großmarktes für Getreide und Futtermittel zu Halle vom 17. Februar.

(Für 100 kg)	Neue Ernte	(Für 100 kg)	Neue Ernte
Weizen (75 kg hl)	185,00	Viktoriaerbsen	38,00
Roggen (70 kg hl)	175,00	Faltenweizen	—
Erbsen	120—124	Raps	—
Wintergerste	154—159	Weizenklein	—
Festfutter	120—124	Wassermelonen	11,75—20,00
Haler	145—148	Roggenklein	11,00—21,00
		Wassermelonen	11,75—20,00
		Strauchweizen	17,75—20,25

Börsen, Devisen, Märkte

Berliner Börse vom 16. Februar.
Tendenz: Im Durchschnitt gut behauptet.

Im Verlaufe der Freitag-Börse trat erstmalig wieder der Rentenmarkt stärker in den Vordergrund. Bei einem Eröffnungskurs von 109,9 gegenwärtig Neuheit im Verlauf 90 Pf. Stahlobligationen zogen 20 Prozent an. Reichsschuldenscheinforderungen konnten sich im Verlaufe erzielen. Der deutsche Zinsscheinmarkt stieg zwischen 3 und 1 Prozent auf. Unstetigkeiten im Braunkohlenwerte. Farbenaktien stiegen um 1/2 Prozent. Meist freundlich tendierte der Elektromarkt. Am Morgen lag die Forderung für Tagesgeld zwischen 4,4 und 4,3 Prozent.

Antliche Devisenkurse.

One Gewehr.	(in Reichsmark).	One Gewehr.	
16. 2.	15. 2.	16. 2.	
Bremen 1 Pfg.	0,85	Jugosl. 100 D.	1,864
Japan 1 Yen	0,78	Kanada 100 K.	20,28
Konst 1 Pf.	2,97	Litauen 100 L.	11,29
London 1 Pfd. St.	12,70	Polen 100 Zl.	16,40
Neapel 1 Lire	2,97	Rumänien 100 L.	12,47
Rio 1 Mil.	3,213	Schweden 100 Frk.	20,25
Sankt Petersburg 1 Rubl.	103,32	Schweiz 100 Frs.	2,047
1000 Drahm	2,407	1000 Kronen	13,27
1000 Gulden	10,71	1000 Lira	3,547
Danzig 100 Mark	11,42	1000 Pesetas	16,25
1000 Reichsmark	11,50	1000 Roubles	47,25
1000 Reichsmark	11,50	1000 Reichsmark	47,25

Berliner Metallnotierungen.

(100 kg in RM.)	16. 2.	15. 2.
Elektrolytkupfer wire bars	48,25	48,25
Orginalmattenkupfer (fr. V.)	—	—
Familienkupfer	12,00	12,00
Org.-Hüttenkupfer	98—99	100,00
Org.-Hüttenkupfer 98%	100,00	100,00
Reinleitetes Kupfer	30,00	30,00
Reinleitetes Kupfer	30,00	30,00
Silber 1000 Gramm	98,25—11,25	98,25—11,25
Silber 1000 Gramm	98,25—11,25	98,25—11,25

Unterzeichnung des englisch-russischen Handelsvertrages.

Der englisch-russische Handelsvertrag ist Protokoll in London unterzeichnet worden. Der letzte englisch-russische Handelsvertrag war von England im Oktober 1932 rückgängig worden. Der Vertrag besteht aus neun Artikeln und einem Anhang, der die Einzelheiten des gegenseitigen Warenverkehrs festsetzt. Dieser Warenverkehrsvertrag bis zum Jahre 1938 auf aneinander der gleichen Höhe gehalten werden. Der russischen Handelsmission in London wurde ein diplomatisches Visé verweigert. Eine Regelung der Schuldentilgung enthält der Vertrag nicht, da er zeitlich befristet ist. Die Vertragsbestimmungen werden am 1. März in einem Weisbuch veröffentlicht werden.

und Roggen den Zusatz „und Weizen“ versehen. Dieser konnte sich behaupten, die Erklärungen lauten teilweise etwas höher, waren aber nicht durchzuführen. Am Gesternmarkt wurden einige kleinere Partien einseitl. Brauqualität zu gedrückten Preisen zu laufen gesucht. Futtermittel- und Industrieerzeugnisse verzeichneten laufenden Konsumbedarf, wobei Vorratsspeise bewilligt wurden. In Roggenmarkt gestaltete sich das Angebot ziemlich umfangreich. Weizenmehl war laufende Bedarfsdeckung auf, wobei mehr als Lokoware markiert wurde. Von Futtermitteln lag Sojabohnen fest. Die deutschen Vorräte von Sojabohnen haben beschlossen, die Herstellung von Sojabohnen von Februar bis April weiter, und zwar in der bisherigen Erzeugung zu unterstützen, wobei die Mindestpreise keine Veränderung erfahren. Auch Ölkuchen konnte hieraus preismäßig etwas Nutzen ziehen.

Butternotierungen.
In deutscher Butter bleiben die Zufuhren nach wie vor sehr umfangreich, es hält schwer, das einseitige Material abzusetzen. Dies ist so schwierig, als die Konsumnachfrage weiter unzufrieden bleibt. Immerhin ist die Situation insofern günstig, als der Druck, der in früheren Jahren durch die Einfuhr ausländischer Butter auf den deutschen Preis ausübte, wurde infolge der Maßnahmen der Reichsregierung in diesem Jahre völlig verschwunden ist. Es kommen in diesem Monat nur noch geringfügig geringe Mengen Auslandsbutter nach Deutschland, während im Januar die Zufuhren noch ziemlich umfangreich waren.

Die Berliner Notierungskommission setzte die Preise für Frucht und Gebäck unter den Käsearten Lasten — für den Zentner unverändert wie folgt fest: 1. Qualität 133 RM., 2. Qualität 120 RM. und abfallende Ware 110 RM.

Eiernotierungen.
Die Eierproduktion in Deutschland hat eine weitere Zunahme erfahren. Dementsprechend sind auch die Anlieferungen allenthalben groß. Die Konsumnachfrage bewegt sich jedoch in engen Grenzen. Viehhaf haben sich die Preise der Kleinhändlergeschäfte noch nicht den nachgehenden Großhandelspreisen angeglichen. Die Preise der deutschen Eier sind rückgängig am stärksten in Güte I Sonderklasse, und zwar um 1/2 Pf. je Stück, während sämtliche übrigen Sorten um 1/2 Pf. je Stück nachgegangen. Die Tendenz im Ausland hat weiter die gleiche Richtung. Die Produktion im Steigen begriffen. Die Länder, die auf eine Auskehr abgesehen sind, haben die größte Mühe, für ihre Überschüsse Abnehmer zu finden. Die Notiz für Ausländer wurde durchweg um 1/2 Pf. je Stück herabgesetzt.

Folgende amtliche Notiz wurde von der Notierungskommission festgesetzt. Die Preise sind ab-

Butternotierungen.
In deutscher Butter bleiben die Zufuhren nach wie vor sehr umfangreich, es hält schwer, das einseitige Material abzusetzen. Dies ist so schwierig, als die Konsumnachfrage weiter unzufrieden bleibt. Immerhin ist die Situation insofern günstig, als der Druck, der in früheren Jahren durch die Einfuhr ausländischer Butter auf den deutschen Preis ausübte, wurde infolge der Maßnahmen der Reichsregierung in diesem Jahre völlig verschwunden ist. Es kommen in diesem Monat nur noch geringfügig geringe Mengen Auslandsbutter nach Deutschland, während im Januar die Zufuhren noch ziemlich umfangreich waren.

Berliner Metallnotierungen.

(100 kg in RM.)	16. 2.	15. 2.
Elektrolytkupfer wire bars	48,25	48,25
Orginalmattenkupfer (fr. V.)	—	—
Familienkupfer	12,00	12,00
Org.-Hüttenkupfer	98—99	100,00
Org.-Hüttenkupfer 98%	100,00	100,00
Reinleitetes Kupfer	30,00	30,00
Reinleitetes Kupfer	30,00	30,00
Silber 1000 Gramm	98,25—11,25	98,25—11,25
Silber 1000 Gramm	98,25—11,25	98,25—11,25

Kurszettel

16. 2.	15. 2.	16. 2.	15. 2.
7 1/2 Pf. Löhner	104,70	104,70	104,70
Ant. GM. Hühner	85,70	85,70	85,70
100 Reichsmark	11,50	11,50	11,50

Berliner Börse vom 16. Februar

16. 2.	15. 2.	16. 2.	15. 2.
Deutsche Anleihen	102,25	102,25	102,25
Dtsch. Anl.-Anst.	—	—	—
Reichsanleihe	110,00	110,00	110,00

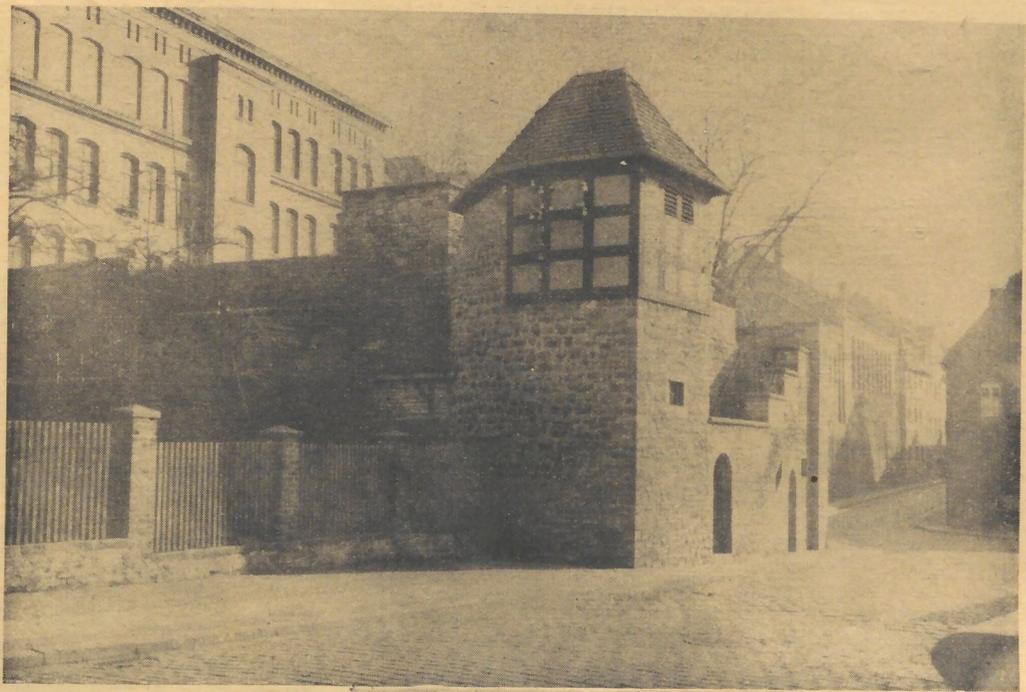
Leipziger Börse vom 16. Februar

16. 2.	15. 2.	16. 2.	15. 2.
Altbank Leipzig	114,00	114,00	114,00
Casseler Jute	117,50	117,50	117,50
Chemische Werke	85,00	85,00	85,00

orstellung
DIE
 Tanzabend
 s-Verteilung
 --- Stimmung
genheit
 Schmied
 Sonntag
ierfest!
 e Musik.
A N D

 ittag ab 4 U
 t mit Einlag
er Ho
 ntag
erfe
 ! -
 halte F
 Tages
S
imme
nieder
hiermeister
standsdarlehen

en,
 in der S
 ie schnell
üße-S
 eltaufendfach
 end bewährt
 dabei 1000
 wert
 5.- 42.-
 5.- 65.-
A. Gieseler
 bau
 enplan 9
 Vertretersbes
augen
 s und sich
ohl
 rbinde
 Heftplattband



Turm an der Brauhausstraße



im Weinberg



Der Gulenturm



Bilder aus aller Welt

Rechts: Paris nach dem Bürgerkrieg. So sah es nach dem Generalfreitag aus.
Oben: Ein Demonstrationszug der Streifenden zieht durch die Stadt.
Unten links: Kehrriecher blieben unangeholt auf der Straße stehen.
Unten rechts: Polizeiposten in einem Postbüro, das trotz des Streiks offen gehalten wurde.



Links: Gaston Doumergue, der frühere französische Staatspräsident, ist mit der Bildung der sog. Regierung des öffentlichen Wohls beauftragt worden und hat den überaus schwierigen Auftrag angenommen. Doumergue hat verdiente Männer aller Parteien in sein Kabinett berufen, das mit außerordentl. Vollmachten regiert.



Rechts: Elsfässer Bauer erbt 17 Mill. Dollar. Der Bauer Joseph aus dem Elsass ist jetzt nach langen Ermittlungen und Prozessen eines amerikanischen Rechtsanwalts zum Haupterben einer Hinterlassenschaft in Höhe von 17 Mill. Dollar erklärt worden.



Unten: Karneval in Mainz. Eine lustige Gruppe aus dem großen Mainzer Karnevalstreibe.



Paris nach dem Bürgerkrieg. Oben: Panzerwagen durchfahren die Straßen, um die Autorität der Regierung zu demonstrieren. Unten: Infanterie-Abteilung wird im Zentrum aus Feldtischen gespeist.

Alte Herrensitze in Merseburger Land

Herrenhaus in Bentendorf

Paris, 19. März





Mainzer



Alte
Herrensitze
im
Merseburger
Land



Herrenhaus
in Bentendorf



Schloß
der Grafen Hohenthal
in Dölkau

... ..



Nachdenkliches und Heiteres

Rösselsprung.

das	erst	Ju-	ben	te	deint
die	Le-	al-	ge-	gend	um
nis	ist	recht	nur	wenn	Lied
das	chen	kennt	das	des	kann
Er-	zu	kauft	Mut	und	chen
du	Kunst	rau-	brau-	das	Le-
ver-	dir	Preis	ter	und	Leid
die	weiß	kraft	daß	bens	al-

Der Rösselsprung ergibt einen Denkspruch von Geibel.

Denksport-Aufgabe.

Die neuesten Konstruktions-typen einer großen Berliner Maschinenfabrik wurden seit einigen Jahren regelmäßig an eine ausländische Konkurrenzfirma verraten. Der Direktor war untröstlich; er kam nicht auf die Spur des Diebes, obwohl nur drei Personen mit den Plänen zu tun hatten: seine zwei Chefingenieure und seine Sekretärin. Jene waren zuverlässige Männer, die, am Unternehmen beteiligt, durch den Verrat große Summen verloren, und die Sekretärin war eine Verwandte des Direktors, die dieser sehr schätzte. Trotzdem ließ er sie durch Detektive beobachten. Die Überwachung aber blieb ohne Ergebnis, ebenso die Arbeit der Polizei. Diese hatte vor einiger Zeit nur ermittelt, daß die Konkurrenzfirma mit einem jungen stellungslosen Ingenieur Hans Manher in Verbindung stand. Seitdem aber wurde der Direktor das Gefühl nicht mehr los, daß zwischen dem Ingenieur und seiner Sekretärin irgendein Verhältnis bestehen könnte. Er sann auf einen Weg, um Klarheit zu bekommen. Da hatte er einen erlösenden Einfall. Er bat seine Sekretärin zum Diktat an die Schreibmaschine und diktierte, während er sie scharf beobachtete, die Adresse des Ingenieurs. Die Stenotypistin tippte die Worte, ohne eine Miene zu verziehen, gleichmütig, ohne zu stocken und zu fragen. Dann nahm der Direktor den beschriebenen Briefumschlag, las und triumphierte. Sie war entsetzt, sie war in die Falle gegangen und hatte sich selbst verraten. Eine Stunde später wurde sie verhaftet und gestand den Verrat. Wie hatte der Direktor sie überführt?

Der Briefumschlag sah so aus:

Herrn
Hans Manher
bei Haagen

Berlin C
Niederwaldstraße 4

Silberrätsel.

Aus den Silben
a — ap — au — auf, — bant
beth — har — he — cu — dau
del — del — di — doll — dor
e — e — ei — eg — fel — gat
gen — he — hi — in — fan
le — mac — mie — na — ne
ne — nieß — no — nung — on
or — pe — phi — phus — raf
ri — rib — ris — rog — roi
ru — sad — san — sche — si — spi
te — te — fi — fro — frau — tri
trom — fus — ty — ung — um

sind 26 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben, von oben nach unten und deren Endbuchstaben, von unten nach oben gelesen, ein Zitat aus Schiller ergeben (sh ein Buchstabe). Die Wörter bedeuten: 1 Getreideart, 2 Südfrucht, 3 altägyptischer König, 4 Naturwissenschaft, 5 Einsegnung des Ehebandes, 6 Nagetier, 7 Bereinigung von Gewerbetreibenden, 8 Begleiter eines Planeten, 9 Krankheit, 10 Stadt in Brit.-Indien, 11 amerikan. Staat, 12 Name eines deutschen Kaisers, 13 Blasinstrument, 14 Sturmwind, 15 altgriechische Orakelstätte, 16 weiche Feder, 17 Nebenfluß der Elb, 18 Metall, 19 schott. König, 20 Name eines Sonntags, 21 Mündungsarm der Weichsel, 22 alkoholische Flüssigkeit, 23 Stadt in Belgien, 24 Göttin der Zwietracht, 25 moderner Philosoph, 26 Versteigerung.

Silber-rätsel

1 Dornier, 2 Edelstein, 3 Rinaldini, 4 Mirabelle, 5 Ebbe, 6 Nagasaki, 7 Schnupfen, 8 Chinese, 9 Hadrian, 10 Walkis, 11 Wabbe, 12 Revolution, 13 Diaton, 14 Zimmel, 15 Uganda, 16 Montag, 17 Thentistokles, 18 Seldianer, 19 Eldorado, 20 Rostock, 21 Wega, 22 Edison, 23 Noah, 24 Naphtha, 25 Everett.
Der Ausspruch lautet: Der Menich wird zum Tier, wenn er nie einen Sonntagsred an hat.



Richtige Lösungen

sandten ein: Wally Hillebrand, Karl Sommer, Friedel Müller, M. Zahn.

Humor vom Tage

Der Preis.

„Ich habe gestern mit meinem Auto einen Preis erzielt.“
„Einen Rennpreis?“
„Nein. Einen Schleuderpreis.“



Liebebeste.

„Audi, ich glaube, daß das Schaf das dümmste Tier der Welt ist!“
„Ja, gewiß — mein Lämchen!“



Der älteste Einwohner.

„Und ist das eine Art da an der Wand?“ fragte der Interviewer den Neunzigjährigen.
„Ja“, sagte der Jubilar, „das ist eine Art. Ich kaufte sie mir, als ich in die Lehre kam. Jetzt ist sie fünfundsiebzig Jahre alt!“
„Ach — und man könnte meinen, sie sei ganz neu!“
„Ja, sie hat nur dreimal ein neues Messer und zweimal einen neuen Stiel bekommen — aber sonst ist sie noch genau so wie damals!“



Der Stümper.

„Ich gehe heute abend ins Konzert“, jagte Mücke. „Der Klaviervirtuose Calozzi spielt Beethoven. Wiltst du mit?“
„Ausgeschlossen.“ Schüttelt Federmann den Kopf, „ich habe keine Lust, mir das Spiel eines solchen Stümpers anzuhören.“
„Erlaube mal“, lacht Mücke, „Calozzi ist einer unserer besten Pianisten.“
„Unfinn“, sagt Federmann, gerade eben habe ich auf der Polizei gehört, daß man ihn schon vor zwei Jahren wegen Falschspiels bestraft hat.“



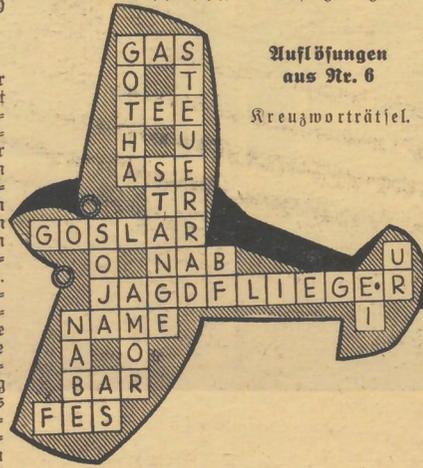
Schmeichelhaft.



„Eigentlich wollte ich dir einen großen Affen von meiner Südsee-reise mitbringen, aber leider konnte ich keinen erwischen.“
„Ach, das tut nichts, Schatz. Ich hab dich nun wieder!“

Auflösungen aus Nr. 6

Kreuzwörterrätsel.



Säulenrätsel.

Romanze	man	Mantel
Reichskanzler	kan	Kandelaber
Eisenvitriol	nvi	Vionville
Rieselwiese	elw	Edelweiß
Hennegau	enn	Renntier
Mandel	man	Germane
Pfirsich	sich	Terpsichore
Schnurrbart	nur	Nurmi
Rindvieh	vie	Viereck
Stahltrasse	ltr	Weltrekord
Automobil	aut	Sauerkraut

Man kann viel, wenn man sich nur viel traut.

Der be... abh...

Dollfuß wei...

Budapest, kongler Dollfuß „K. Reggel“ i er sich nicht dar Wäthern angekin fahre. Von einer Rede sein, was Österreich und U arbeit zustande f Die Budapeste sichten der bevorp italienisch - arbeit zurück Reichstagsabgeord reichlich vorfrüht rühen Jollunio sprechen. Das Zusammenarbeit den Rahmen ein schreite und das tiefung der t sein könne. Ob d

Das Ergebnis

Drei

Aufre Paris, 19. veröffentlicht fol London ausgege „Die öfter die Regierungen gewandt, um ih holen, die sie r Einmischung Österreichs festzu Die Besprechun hierüber einstimmen d leit geführt, d tegrität österr aufrechtzuerhalten

des öfte

Wien, 19. laubarung über der Ministerrat Standrecht die baldige Auf sprach, wird jend den Staats stäter - Stü angehört, zum den bisherigen kommissar für d berigen Staatsf das Handelsmin wird weiterhin gestaltun als Beschluß de ordnung über demokratische sämtliche M demokratischen etischen zu

Edens P

Paris, 1



